Gottesdienst am 31.10.2021 in Oberwinterthur 9.30h
mit Taufe von Lenya Natalie
SigristIn Katrin Furrer
Organistin Regula Widmer
Technik
Kivo Ursula Wegmann
Kafi Iris Ahl
Kollekte Schweizer Bibliothek für Blide und Sehbehinderte SBS
Orgel
Begrüssung
Lied 579 1-6 Danke
Gebet
Lesung
Lied Mini Farb und dini (Liederzettel fertig)
Taufen:
Auftrag zu taufen
Tauffrage
Taufe von Lenya Natalie Schöni
Lied 181 1-4 Bi de Taufi
Predigt «Das Zuversichts-ABC»
Orgel
Lied 077 Da wohnt ein Sehnen tief in uns
Abkündigungen
Musik
Fürbitte
Unservater

Lied 536 Gott hätt die ganz wiit Wält 1-6
Mitteilungen
Kollekte
Dank
Schlusslied 353 Von guten Mächten
Segen
Ausgangsstück Orgel

Begrüssung
All eure Dinge lasst in der Liebe geschehen.
Mit diesem Wort des Paulus begrüsse ich Sie und euch herzlich zu unserem Gottesdienst in der Kirche St Arbogast in Oberwinterthur. Ich begrüsse Sie, die hier versammelt sind und auch die an den Bildschirmen,
guten Morgen!
Wir feiern heute auch eine Taufe,
wir werden Lenya Natalie Schöni taufen,
die hier vorne im Kreis der Familie und Paten gut aufgehoben ist.
Wir feiern diesen Gottesdienst im Namen Gottes,
der Himmel und Erde geschaffen hat,
im Namen von Jesus, unserem Bruder,
der keinen im Stich lässt,
im Namen der Heiligen Geistkraft,
die über uns wacht
und uns Kraft gibt.
Amen

Lied 579 1-6 Danke
Lieber Gott,
Vieles bewegt uns:
Freude und Glück,
Hoffnung und Dankbarkeit.
Doch wir spüren auch Ängste angesichts des kleinen verletzlichen Lebens.
Du kennst unsere bangen Fragen:
Wird Lenya zusammen mit den anderen Kindern
frei und aufrecht leben können
in unserer Welt, in der deine Schöpfung bedroht ist
und auch ein offenes, mitmenschliches Leben nicht mehr selbstverständlich sind?

Barmherziger Gott, lass uns in unseren Fragen nicht allein.
Stärke unsere Zuversicht und unser Vertrauen zu dir.
Öffne uns für dein Wort,
erfülle uns mit deinem Geist,
gebrauche uns für deine Welt. Amen

Auftrag zu taufen

Wir taufen heute Lenya Natlie Schöni
und wir tun das, weil Jesus Christus uns den Auftrag gegeben hat – verbunden mit der Verheissung, dass er bei uns bleibt – für immer- in unserem Herzen und in unserer Gemeinde.

Seraina: TAUFBEFEHL
Die elf Jünger gingen nach Galiläa auf den Berg,
wohin sie Jesus, der Auferstandene, sie gerufen hatte.
Und als sie ihn sahen, fielen sie vor ihm nieder.
Einige aber zweifelten.
Und Jesus trat herzu und sprach zu ihnen:
Mir ist gegeben alle Kraft im Himmel und auf Erden.
Darum gehet hin und machet zu Jüngerinnen und Jüngern
alle Völker:
Tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.
Und lehrt sie halten alles, was ich euch befohlen habe.
Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.

Lied Mini Farb und dini

Liebe Marianne und Schöni,

Ihr habt euch für Lenya den Taufspruch ausgewählt:

1. Kor. 16,14 Alle eure Dinge lasset in der Liebe geschehen.

Wir wünschen Lenya, dass sie aufwachsen kann in einer Umgebung, wo sie erfährt:
das Wichtigste ist die Liebe.
Ohne Liebe ist alles nichts.
Für Euch war dieses Jahr streng,
Du, Marianne, schaffst in der Notaufnahme im Spital, schaffst,
In diesen Monaten erlebst du, wie auch jüngere ungeimpfte Patienten mit Covid 19 eingeliefert werden.
Und du, Fabio,
bist als Maschinenbauer in der Entwicklung tätig.
Da ist es wichtig, ein gutes Daheim zu haben,
wo man Kraft schöpfen kann -
in der Zeit miteinander und mit den Kindern.
Für Euch bedeutet die Taufe auch ein Dankeschön,
dass nun alles komplett ist,
dass eure beiden Kinder gesegnet sind.
Und dass alles, was sonst schwierig ist,
nichts ist im Vergleich zu diesem Segen,
mit dem ihr als Familie gesegnet seid.
«All eure Dinge lasst in der Liebe geschehen.»
Lenya Natalie Schöni
Eltern: Marianne Ida und Fabio Schöni
Paten: Natalie Lanz und Robin Wyss

Alle eure Dinge lasst in der Liebe geschehen. 1. Kor. 16,14

Tauffrage
Wir fragen nun die Eltern und Paten:
Eltern Marianne Ida und Fabio Schöni
und die Paten: Natalie Lanz und Robin Wyss

wollt ihr diesem Kind mit Offenheit begegnen
wollt ihm die Liebe Gottes bezeugen
und auf ihrem Weg im Glauben begleiten?
Wollt ihr das Eure dazu tun,
dass Lenya Teil unserer Gemeinde
und der weltweiten Kirche Jesu Christi wird,
so antwortet mit:
Ja, mit Gottes Hilfe.
....

Und jetzt frage ich Euch als Kirchgemeinde:
Wollt ihr das Eure dazu tun,
dass die Kinder gern kommen,
wollt ihr, dass Lenya sich daheim fühlen kann
in der Kirchgemeinde,
dass ihre Fragen ernst genommen werden,
so antwortet bitte alle zusammen;:
Ja, mit Gottes Hilfe. …

Jetzt bitte ich euch, nach vorne zu kommen mit den Kindern,
dass sie genau sehen, was hier geschieht.
Und dass auch ihre Taufkerzen noch einmal angezündet werden.
Taufkerzen anzünden

Lenya Natalie, Nimm hin +
Fürchte dich nicht,
denn ich habe dich erlöst,
Lenya Natalie Schöni, Ich taufe dich….

Übergabe von Bibel und Patenbriefen

Lied 181 1-4 Bi de Taufi

PREDIGT
Die Gnade Gottes und die Liebe von Jesus Christus
und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen.
Amen

Liebe Gemeinde!

Wir hören jetzt den Predigttext
SERAINA liest
Der Prophet Jeremia gibt uns zur Zuversicht folgendes mit auf den Weg : Kap 17, v 7+8

Gesegnet ist der Mensch,
der sich auf Gott verlässt
und dessen Zuversicht Gott ist.
Der ist wie ein Baum,
am Wasser gepflanzt,
der seine Wurzeln zum Bach hin streckt.
Denn obgleich die Hitze kommt,
fürchtet er sich doch nicht,
sondern seine Blätter bleiben grün;
und er sorgt sich nicht,
wenn ein dürres Jahr kommt,
sondern bringt ohne Aufhören Früchte.

Wir sehen die Herbst-Bäume
um St Arbogast herum
sehen, wie sie sich im Wind bewegen,
freuen uns an den Farben und der Bewegung der Blätter

und dem besonderen Klima unter Bäumen.
Wir Menschen sind wie Bäume,
und brauchen genau wie sie eine Quelle,
damit keine Dürre uns nicht versengt
und wir wachsen und Früchte bringen.
Wir haben unseren Gott,
auf den wir uns verlassen können,
nach dem wir uns strecken können
nach der Quelle von Geduld, Kraft und vor allem Liebe.
Und wenn uns Geduld, Kraft und Liebe fehlen,
verstärken und verlängern wir unsere Wurzeln.
So, sagt uns der Prophet Jeremia,
können wir auch dürre Jahre überstehen:
Wenn wir uns nach der Quelle unseres Lebens
ausstrecken und von ihr trinken.
Von Gott selbst trinken:
Wer das macht, wem das gelingt,
der bringt ohne Aufhören Früchte.
Trotz allem, was das Leben uns
an Schwerem bringt.

Gesegnet ist der Mensch,
der sich auf Gott verlässt
und dessen Zuversicht Gott ist.

Zuversicht:
Buchstabieren wir doch einmal dieses Wort:

Z wie Zuversicht – aber auch wie Zweifel:
Jesus ermutigt uns:
trau deiner Zuversicht mehr als deinem Zweifel!
Vertrau darauf, dass Gott einen guten Weg für dich findet!
Zweifel können ein Antrieb sein,
etwas zu überwinden.
Und manchmal wünsche ich mir mehr Zweifler,
bezüglich unserer Art,
und mit der Natur umzugehen und mit den Schätzen der Erde.
Doch ohne Zuversicht gelingt uns keine Wende.

U wie Umarmung
Jesus am Kreuz,
sehen wir, wie er die Welt umarmt
mit seinen weit ausgebreiteten Armen?
Jesus umarmt die Welt,
so wie sie ist,
damit sie sich wandeln kann
aus Liebe zum Leben.
U aber auch wie Umkehr von Untaten.
Aus Liebe umkehren zur Liebe hin,
zum Mitgefühl,
zur gegenseitigen Unterstützung.
Mehr Mitmenschlichkeit und Mit-Kreatürlichkeit
wird unseren Boden wieder fruchtbar machen
und unser Leben nachhaltiger.
dass wir der Erde zurückgeben,
was wir von ihr nehmen.
Die Zuversicht gibt uns das Zutrauen:
ich kann <u>doch</u> etwas ändern!
Und <u>zusammen</u> können wir im Kleinen Grosses bewirken.

V wie Vergebung
Ich brauche die Vergebung,
Und ich brauche die Grösse,
anderen zu vergeben,
selbst wenn sie mich sehr verletzt haben.
Wer denkt, alles richtig zu machen

und sich deshalb auch nie entschuldigt,
kann eine Plage sein.
Im Glaubensbekenntnis heisst es:
ich glaube an die Gemeinschaft der Heiligen
Vergebung der Sünden
Auferstehung von den Toten und das Ewige Leben.
Die Gemeinschaft der Heiligen
existiert nur mit der Vergebung der Sünden,
sonst ist es eine Gemeinschaft der Scheinheiligen.
Heilig heisst:
ich gehöre zu Gott.
Ich komme von ihr her und gehe auf sie zu,
ich atme ihren Geistatem.
Durch die Taufe gehöre ich sichtbar zu Gott,
Wobei ich fest davon überzeugt bin,
dass alle Menschen zu Gott gehören,
wie sie ihn oder sie auch nennen.
Aber die Taufe ist das Zeichen dieser heiligen Verbundenheit.

Vergebung zeigt uns,
dass wir unsere Kontakte zu anderen immer wieder neu
reinigen können von Vorwürfen und Verletzungen.
Um frei und zuversichtlich zu sein,
brauchen wir die Vergebung.

Zuversicht: E
E wie Engel
Engel sind die personifizierte Zuversicht:
Hab keine Angst!
Es müssen keine Männer mit Flügeln sein, die Engel.
Es sind Menschen, die unverhofft zur rechten Zeit
am rechten Ort einfach da sind
mit der Botschaft:
ich bereite dich auf etwas Neues vor,
sorge dich nicht!
Oder: Achtung, du bist in Gefahr!
Manche Engel greifen in unser Leben ein,
indem sie einfach helfen.
Es ist an uns, die Augen aufzumachen,
dass wir unsere Engel erkennen und ihre Botschaft hören,
die Botschaft Gottes an uns.
Sie helfen uns, zuversichtlich leben zu können.

ZUVERSICHT:
R wie Reich Gottes
Gottes Reich steht quer zu allem,
was bei uns sonst angesagt ist:
Macht, Geld, Bekanntheit.
Gott rechnet mit einer anderen Währung.
Wenn wir die Geschichten der Bibel hören,
wird unser Blick immer an den Rand gelenkt,
nicht an die Zentren der Macht,
sondern auf die Kleinen.
Er schaut nach denen, die in Not sind,
einsam, verachtet, krank.
Und dort wirkt Gott mit ihrer phantasievollen
schöpferischen Kraft.
Und wischt Tränen ab, heilt,
führt in die Gemeinschaft zurück.
Das Reich Gottes ist da, wo Tränen abgewischt werden,
wo Sterbende bis zuletzt leben können,
wo Trauernde getröstet werden,
wo Einsame eine Aufgabe bekommen,
wo Fremde gute Nachbarn werden.
Und wo Kinder willkommen sind.
Unsere Zuversicht richtet sich

auf das verheissene Reich des Friedens,
und wir freuen uns,
wenn es hier immer wieder spürbar wird:
Im Spital, in einem Deutschkurs,
in der Schule.
Gott sei Dank.

S wie Sorgen
Eine alte Frau sagte : mach dir keine Sorgen auf Vorrat.
Das fand ich ein gutes Bild.
Und ich dachte an meine Grossmutter,
wie sie viele Weckgläser im Keller aufbewahrt hatte
als Vorrat mit Bohnen, Pfirsichen, Gurken.
Und sich stelle mir vor,
wie mehrere Regale in meinem Keller gefüllt sind mit Gläsern,
auf denen „SORGEN“ steht.
Mach dir keine Sorgen auf Vorrat.
Das Bild hat mir geholfen,
keine Vorratshaltung an Sorgen zu betreiben,
sondern eher eine Vorratshaltung an Freude
und Dankbarkeit.

Was du nicht ändern kannst, gib es an Gott ab,
so wird deine Last leichter.

Zuversicht:
I wie ich
Ich bin ein geliebtes Kind Gottes.
Komme was da wolle,
das ist die Quelle meiner Zuversicht.

C wie Christus, der Auferstandene.
Jesus ist nicht bei den Toten geblieben.
Und auch wir sollen nicht dort bleiben.
Der Theologe und Poet Kurt Marti hat gesagt:
«Lebendig tot zu sein
bedeutet das Absterben von Gefühl,
Zärtlichkeit, Phantasie.
Dadurch wird man unfähig,
sich in die Lage von anderen hineinzuversetzen
unfähig also zum Mitgefühl,
zum Mit-Leiden, zum Mit-Weinen.»
Auferstehen sollen wir,
nicht erst, wenn wir ganz gestorben sind.
Jesus Christus nimmt uns bei der Hand,
führt uns näher an die anderen Menschen heran,
dass wir zuversichtlich leben und auch sterben können.

H wie Hilfe
unsere Hilfe steht im Namen des Herrn, der Himmel und Erde
gemacht hat.
T wie Tat.
Wenn Gott spricht,
dann geschieht es .
Bei Gott sind Wort und Tat eins.
DABAR, das hebräische Wort heisst Wort und Tat.
Das wünsche ich uns,
dass uns diese Einheit von Wort und Tat begegnet
und dass es auch uns auch immer mehr gelingt,
dass wir zuverlässig sind.
Und wenn die Wahrheit verdreht wird,
wenn Helfer von Ertrinkenden im Mittelmeer zu Straftätern
gemacht werden,
Wenn um Europa herum Mauern gezogen werden,
gegen die verzweifelten Menschen, die kommen,
aber nicht für die Waren,

die wir konsummieren,
dann stimmt etwas nicht.
Wenn man sich an Gewalt gegen Arme gewöhnt,
dann erinnern wir uns an die Worte Jesu,
dass er es ist, den wir ausgrenzen,
beschämen, verhungern lassen.
Jesus, unser Bruder, sitzt
mit in den Booten auf dem Mittelmeer,
von denen nur die Hälfte ankommt.

ZUVERSICHT:
Gott segne unsere Tatkraft und Zuversicht,
und dass wir mit Wort und Tat wachsen in der Zuversicht
und auch die Zuversicht unserer Mitmenschen stärken.
Das gebe uns Gott durch Jesus Christus in der Kraft des
Heiligen Geistes AMEN.
Und der Friede Gottes, welcher höher ist als all unsere
Vernunft, bewahre unsere Herzen und Sinne…

Lied 077 Da wohnt ein Sehnen tief in uns
Abkündigungen

Abkündigung: Otto Graf,
verwitwet von Verena Graf-Koblet.
Wohnhaft gewesen an der Alten Römerstrasse 25
Gestorben im 90. Lebensjahr
Gott, lass Otto Graf ruhn in deinem Frieden und auferstehen in deiner Kraft. Tröste du die Angehörigen, gib ihnen Menschen an die Seite, die sie durch die Trauer begleiten

Musik
FÜRBITTE

Lieber Gott,
wir beten für Lenya,
begleite du sie durch alle Tage
Wir bitten dich für die Eltern und Paten und alle,
die das Kind begleiten:
Bewahre und segne alles Leben.

Wir denken an die vielen Menschen,
die fern von ihrer Heimat, in unsicherer Situation sind.
Sei du bei ihnen mit deinem Schutz und Segen
und deiner Zuversicht.
Stärke du die vielen Menschen auf der ganzen Welt,
die helfen, Not zu lindern
und so Gottes Gegenwart aufscheinen lassen.
Wir beten für unsere Kranken
wir beten für die Pflegekräfte und Mediziner,
Polizisten und alle, die heute schaffen.

Wir danken dir für die heilsame Kraft der Natur,
für die Erde, die uns trägt, für die Luft, die uns umgibt.
Aus deiner Schöpfung schöpfen wir,
in deiner Sonne blühen wir,
in deinem Boden wurzeln wir.
Aus deinem Segen leben wir.
Unser Vater im Himmel….

In der Stille legen wir vor dich, was uns bewegt
und nennen dir die Namen

Lied 536 Gott hätt die ganz wiit Wält 1-6
Mitteilungen
<u>Mitteilungen</u>

Kollekte Schweizer Bibliothek für Blinde und Sehbehinderte
SBS
Sie ermöglicht uns, das Sortiment an Braille-Büchern, Musiknoten, Hörbüchern, Grossdruckbüchern und allen anderen Formaten weiter auszubauen. Damit schenken Sie blinden und sehbehinderten Menschen ein wichtiges Stück Selbstständigkeit

Gott segne Geber und Gabe,
Gott segne alle Betroffenen und ihre Familien.

Danke an alle Mitwirkenden:
unsere SigristIn Katrin Furrer
Organistin Regula Widmer, die uns immer mit neuer Musik überrascht und bewegt.
Technik
Kivo Ursula Wegmann
Kafi Iris Ahl
Lesung Seraina Roffler

Schlusslied 353 Von guten Mächten
Segen

Gesegnet ist der Mensch,
der sich auf Gott verlässt
und dessen Zuversicht Gott ist.
Der ist wie ein Baum,
am Wasser gepflanzt,
der seine Wurzeln zum Bach hin streckt.
Denn obgleich die Hitze kommt,
fürchtet er sich doch nicht,
sondern seine Blätter bleiben grün;
und er sorgt sich nicht,
wenn ein dürres Jahr kommt,
sondern bringt ohne Aufhören Früchte.